



Protokoll der 3. Delegiertenversammlung des Schuljahres 2018/19

Datum:	Mittwoch, 20. März 2019
Zeit:	14.15 Uhr bis 17.00 Uhr
Ort:	PH Campus, LAD 120
Anwesend:	84 stimmberechtigte Delegierte der Lehrpersonenkonferenz der Volksschule des Kantons Zürich, davon 4 Vorstandsmitglieder
Entschuldigt:	verschiedene Abmeldungen von Delegierten
Gäste:	Brigitte Mühlemann, stv. Amtschefin VSA Brigitte Müller, Nachfolgerin von Brigitte Mühlemann, VSA Yvonne Kind, VSA Martin Lampert, Bildungsrat Volksschule Fabian Ryffel, MBA Flavian Imlig, Bildungsplanung Monika Eicke, VSA Markus Huber, als Präsident LKM im Synodalvorstand Sabine Ziegler, VSLZH

Traktanden

- 1. Begrüssung**
- 2. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler, Wahl des Wahlbüros**
- 3. Abnahme des Protokolls vom 12. Dezember 2018**
- 4. Mitteilungen VS LKV**
- 5. Mitteilungen aus dem Bildungsrat**
präsentiert von Martin Lampert, Vertreter der Volksschule im Bildungsrat
- 6. Nomination der Vertretung der Volksschule in den Bildungsrat 2019/20 bis 2022/23**
Wahl des Vorstandes der Lehrpersonenkonferenz des Kt. Zürich 2019/20 bis 2020/21
- 7. Gymnasium 2022**
präsentiert von Fabian Ryffel
- 8. Vorbereitung Evaluation nBA im Herbst 2019**
Workshop
- 9. Nominations- und Wahlergebnisse, evtl. 2. Wahlgang**
- 10. Bevölkerungsentwicklung und Chancengerechtigkeit als Herausforderungen**
Flavian Imlig, Bildungsplanung
Handlungsansätze zur Förderung der Chancengerechtigkeit
Monika Eicke, VSA
- 11. Varia / Ausblick**

1. Begrüssung

Anna Richle, Präsidentin LKVZH, begrüsst die anwesenden Delegierten herzlich zur heutigen Delegiertenversammlung und hofft auf intensives Zuhören und Mitdenken. Des Weiteren heisst sie die Gäste willkommen. Es sind dies aus dem VSA Yvonne Kind und Brigitte Mühlemann sowie deren Nachfolgerin Brigitte Müller, Sabine Ziegler als Vertretung des VSLZH sowie Markus Huber aus dem Synodalvorstand. Auch die anwesenden Referentinnen und Referenten werden speziell begrüsst. Gegen die vorliegende Traktandenliste werden keine Einwände erhoben und es wird nach ihr verfahren.

2. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler, Wahl des Wahlbüros

Als Stimmzählerinnen und Stimmzähler und Mitglieder des Wahlbüros haben sich Yvonne Tremp, Röbi Eberhard, Heiner Widmer und Hansjakob Hubmann sowie Christine Weyeneth als Präsidentin des Wahlbüros zur Verfügung gestellt.

Sie werden von der Versammlung einstimmig gewählt. Mit 84 Stimmberechtigten ist die Versammlung beschlussfähig.

3. Abnahme des Protokolls vom 12. Dezember 2018

Zum Protokoll der Delegiertenversammlung vom 12. Dezember 2018 gibt es keine Einwände oder Änderungsanträge. Es wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und von Anna Richle mit Dank an Jana Gürth verabschiedet.

4. Mitteilungen VS LKV

Anna Richle informiert die Anwesenden über folgende Themen:

- Nachfolge von austretenden Delegierten: Gabriella Bazzucchi bittet alle Delegierten, die per Ende Schuljahr 2018/19 ihr Amt als Delegierte niederlegen, auf der aufliegenden Liste einzutragen, welche gewählten Ersatzdelegierte aus dem Bezirk den Posten übernehmen. Auch Adressmutationen können dort direkt handschriftlich vorgenommen werden.
- Administration: Die Präsenzlisten müssen von den Delegierten unterschrieben werden, damit das Sitzungsgeld Ende Schuljahr ausbezahlt werden kann. Ebenso sind Gabriella Bazzucchi jegliche Änderungen der Adressdaten mitzuteilen, damit die Delegiertenliste und die Daten auf der Website aktuell gehalten werden können.
- Broschüre Medien & Informatik Sek I: Anna Richle informiert darüber, dass die Broschüre nun veröffentlicht worden ist. Sie ist unter www.vsa.zh.ch -> LP21-> Materialien -> Medien & Informatik für den Download zu finden und dient als Überbrückung bis zur Erscheinung des Lehrmittels «Connected» für die Oberstufe im SJ2020/21. Sie weist darauf hin, dass die Weiterbildungen für das Modul Medien & Informatik an der PHZH von Mittelstufenlehrpersonen besucht worden ist und aktuell die ersten Oberstufenlehrpersonen die Weiterbildung angetreten habe. Es werden Rückmeldungen von Lehrpersonen zur Weiterbildung gesucht, die bis 20.03.2019 per E-Mail an Anna Richle gesendet werden können. Aktuell werden von der PHZH auch gezielt Fragebogen an Lehrpersonen (Ausbildung 17/18) verschickt um zu eruieren, inwiefern die Weiterbildung den Einstieg in den Unterrichtsalltag im Modul «Medien & Informatik» begleitet hat.
- Lernlupe: Das Lernfördersystem «Lernlupe» für die 3. – 6. Klasse ist seit dem 01.11.2018 freigeschaltet. Lernpass plus für die Oberstufe wird ab dem SJ19/20 verfügbar sein. Aktuell finden von Fachpersonen (VSA, LMV sowie Praxisinputs von Lehrpersonen) begleitete didaktische Einführungskurse für Lehrpersonen der 5. Klasse statt. Es sind momentan drei Kurse ausgeschrieben, fünf weitere sind bis August 2019 geplant. Auch im kommenden Schuljahr sind Einführungskurse vorgesehen.
Anmeldung unter www.zal.ch -> neue Kurse -> Lernlupe (im Suchfeld eingeben):
 - Sa, 13. April 2019, 08.30 – 11.30 Uhr
 - Mi, 08. Mai 2019, 14.00 – 17.00 Uhr
 - Sa, 18. Mai 2019, 08.30 – 11.30 UhrAnna Richle hat die Lernlupe bei sich im Unterricht etabliert, gibt selber Einführungskurse und befindet die Lernlupe als gutes Tool zur Individualisierung, mit welchem die Kinder gerne arbeiten würden. Es ist auch für SHP im Unterricht geeignet.

5. Mitteilungen aus dem Bildungsrat

präsentiert von Martin Lampert, Vertretung der Volksschule im Bildungsrat

Die Präsidentin begrüsst Martin Lampert und übergibt ihm das Wort. Er informiert darüber, dass sich der Bildungsrat in den letzten Sitzungen viel mit der Mittelschule, die sich momentan heftig bewegt, beschäftigt hat. Er weist darauf hin, dass Genaueres im Traktandum 7 erläutert werden wird.

An der Sitzung des Bildungsrates vom 10. März 2019 wurden die Bildungsrätlichen Kommissionen (BRK) thematisiert und überdacht. Die Bildungsdirektion wird demnächst veröffentlichen, welche Kommissionen weiterhin bestehen sollen. Martin Lampert hat sich dafür stark gemacht, weiterhin BRK in vielen Bereichen zu führen und allenfalls sogar eine neue zu bilden. Wichtige Themen, die von den BRK mit Vertretung der Verbände behandelt werden sollen, sind dabei im Rahmen des LP21 die Lehrmittel sowie die kompetenzorientierte Beurteilung. Des Weiteren informiert Martin Lampert die Delegierten darüber, dass die ZAP2/3 nach der neuen Aufnahmeverordnung an die Maturitätsschulen verschoben und erstmals im März 2021 durchgeführt wird. Diese Information wird demnächst von den verantwortlichen Stellen veröffentlicht werden. Der Entscheid der Verschiebung wird gewisse Konsequenzen für das Übergangsjahr haben, die angegangen werden müssen. Das neue Aufnahmeverfahren muss erst noch vom Regierungsrat beschlossen werden, bevor es in Kraft treten kann. Im Anschluss an seine Erläuterungen beantwortet Martin Lampert Fragen aus dem Plenum.

6. Nomination der Vertretung der Volksschule in den Bildungsrat 2019/20 bis 2022/23 **Wahl des Vorstandes der Lehrpersonenkonferenz des Kt. Zürich 2019/20 bis 2020/21**

Anna Richle erläutert den Ablauf zu Traktandum 6. Es wird zuerst nominiert (Bildungsrat) und anschliessend gewählt (Vorstand LKV). Martin Lampert stellt sich für eine 3. Amtsperiode als Vertreter der Volksschule im Bildungsrat zur Verfügung. Michael Sutter kandidiert für das Amt des Aktuars im LKV-Vorstand. Bis dato sind keine weitere Bewerbungen eingegangen und auch spontan meldet sich niemand für eine Nomination in den Bildungsrat oder die Wahl in den LKV-Vorstand.

Nomination der Vertretung der Volksschule in den Bildungsrat: Der Vorstand LKV unterstützt die Nomination von Martin Lampert als Vertreter der Volksschule im Bildungsrat. Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler verteilen die Wahlzettel. Es wird bei geschlossenen Türen still gewählt. Im Anschluss an die Wahl sammeln die Mitglieder des Wahlbüros die Wahlzettel in Wahlurnen ein.

Wahl des Vorstandes der Lehrpersonenkonferenz des Kt. Zürich: Jana Gürth tritt auf Ende Schuljahr 2018/19 als Aktuarin im LKV Vorstand zurück. Michael Sutter kandidiert neu für die Wahl als Vorstandsmitglied VS LKV und stellt sich vor. Anna Richle (Präsidentin), Gabriella Bazzucchi (Administration) und Daria Perez (Vizepräsidentin) stellen sich noch einmal in der gleichen Funktion zur Wahl. Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler verteilen die Wahlzettel. Es wird bei geschlossenen Türen still gewählt. Im Anschluss an die Wahl sammeln die Mitglieder des Wahlbüros die Wahlzettel in Wahlurnen ein.

Das Wahlbüro zieht sich zur Auszählung der Stimmen zurück. Die Wahlergebnisse werden unter Traktandum 9 bekannt gegeben.

7. Gymnasium 2022 **präsentiert von Fabian Ryffel, MBA**

Anna Richle eröffnet das Traktandum und übergibt das Wort an Fabian Ryffel. Dieser stellt sich kurz vor. In seiner Präsentation erläutert er das Projekt «Gymnasium 2022» und geht dabei auf die Ausgangslage, Zielvorgaben, Produkte sowie das Vorgehen und den Zeitplan ein.

Die Gymnasien müssen unter anderem auf die Einführung des Lehrplan 21 an der Volksschule reagieren und ihre Lehrpläne und Lektionentafeln darauf abstimmen. Ausserdem sind Projekte der EDK zur Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs (z. B. basale Studierkompetenzen) und kantonale Vorgaben zur Maturität zu berücksichtigen und formale und inhaltliche Unzulänglichkeiten zu bereinigen. So hat die Bildungsdirektion in den drei Handlungsfeldern Untergymnasium, Obergymnasium sowie kantonale Rahmenbedingungen folgende für die Volksschule relevante Zielsetzungen formuliert:

Untergymnasium: Im Rahmen eines homogenen Untergymnasiums sind die Lehrpläne und Stundentafeln auf den Lehrplan 21 abzustimmen. Des Weiteren sind kantonale Vorgaben zu Inhalt und Umfang des Unterrichts im Fachbereich «Religionen, Kulturen, Ethik» zu erarbeiten und das Fach «Informatik» einzuführen. Schliesslich muss die Zusammenführbarkeit von Schülerinnen und Schülern aus der Sekundarschule und dem Untergymnasium gewährleistet sein.

Obergymnasium: Neuerungen sollen gebündelt umgesetzt werden. Die Bündelung umfasst die Einführung von «Informatik» und den Aufbau auf den Lehrplan 21. Mit «Philosophie/Pädagogik/Psychologie» wird zudem auch das Schwerpunktfachangebot geöffnet.

Kantonale Rahmenvorgaben: Erlass eines neuen Reglements durch Bildungsrat, das Rahmenvorgaben zu Lehrplan, Stundentafeln und Fachschaftsrichtlinien umfasst.

Zusammengefasst sind die Konsequenzen des LP21 für das Gymnasium die Einführung von «Religionen, Kulturen, Ethik» sowie «Informatik», eine Annäherung der Stundendotationen, eine Homogenität im Untergymnasium sowie die Überarbeitung der Lehrpläne in Unter- und Obergymnasium. Im Rahmen des Projekts werden demnach verschiedene Produkte in Form von

Reglementen, Handreichungen und neuen Angeboten entstehen, auf welche zu gegebener Zeit online zugegriffen werden kann.

Das Projekt wird von der Bildungsdirektion, dem Bildungsrat sowie vom MBA gesteuert. Auf Entscheidungsebene wird eine Projektgruppe mit Projektleitung eingesetzt, in welche auch die Lehrpersonenkonferenzen eingebunden sind. In den Arbeitsgruppen Reglement, Handreichungen und Neue Angebote werden Fachexpertinnen und -experten, darunter auch Lehrpersonen, vertreten sein. Das Reglement soll bis Ende 2019 ausgearbeitet sein und wird 2020 nach einer, breit abgestützten Vernehmlassung im Schulfeld angepasst. Der erste Bildungsratsbeschluss zum Reglement ist Ende 2020 vorgesehen, worauf in den Jahren 2021 und 2022 die Arbeit an den Schulen aufgenommen wird. Ende 2021 soll der zweite Bildungsratsbeschluss zu Stundentafeln und Lektionen veröffentlicht werden. 2023 wird «Gymnasium 2022» in Kraft treten. Im Anschluss an seine Präsentation beantwortet Fabian Ryffel Fragen aus dem Plenum und stellt die Folien für den internen Gebrauch zur Verfügung. Sie können im Interna-Bereich der LKV-Website (www.lkvzh.ch) eingesehen werden. Anna Richle bedankt sich bei Fabian Ryffel mit einem Präsent für seinen Einsatz. Sie fügt an, dass am 08., 15. und 16. Mai 2019 Informationsveranstaltungen zum LP21 für Lehrpersonen der Gymnasien stattfinden werden. Geplant sind einführende Referate, ein Forum mit einzelnen Stationen sowie ein Podium. Es werden sachkundige Lehrpersonen gesucht, die beim Forum mitwirken und Praxisinputs geben oder Fragen der Teilnehmenden beantworten. Details sind dem **Anhang 1** (S. 6) zu entnehmen.

8. Vorbereitung Evaluation nBA im Herbst 2019

Workshop

Anna Richle informiert, dass nach einem ersten Gespräch mit den Verbänden im Juni 2018 nun am 27. März 2019 ein zweites Gespräch im Rahmen der Evaluationsvorbereitung nBA stattfinden wird. Die LKV wird dort mit Daria Perez vertreten sein. Im Hinblick auf dieses Gespräch und die bevorstehende kantonale Evaluation des nBA im Herbst 2019 tauschen sich die Delegierten stufenweise zu vier gezielten Fragestellungen aus. Thematisiert werden die generelle Zufriedenheit mit dem nBA, Vor- und Nachteile des nBA gegenüber der Zeit vor dessen Einführung sowie nötige Anpassungen, die zu einer grösseren Akzeptanz des nBA in der Lehrerschaft führen könnten. Die Rückmeldungen zu den Fragen werden von Jana Gürth gesammelt und anschliessend vom VS LKV eingesehen und ausgewertet, um sie am kommenden Gespräch und in die weiteren Vorbereitungsarbeiten im Rahmen der Evaluation miteinbeziehen zu können.

9. Nominations- und Wahlergebnisse, evtl. 2. Wahlgang

Anna Richle übergibt das Wort an Christine Weyeneth, Präsidentin des Wahlbüros, welche die Wahlergebnisse bekannt gibt:

Nomination der Vertretung der Volksschule in den Bildungsrat 19/20 bis 22/23:

Verteilte Stimmzettel: 84, davon beim Wahlbüro eingegangen: 79

Martin Lampert wird mit 75 Stimmen als Vertreter der Volksschule in den Bildungsrat für die Amtsperiode nominiert. Er bedankt sich bei den Stimmberechtigten und nimmt die Nomination an.

Anna Richle gratuliert Martin Lampert und es wird ihm ein Präsent überreicht.

Wahl des Vorstandes der Lehrpersonenkonferenz des Kt. Zürich 19/20 bis 20/21:

Verteilte Stimmzettel: 84, davon beim Wahlbüro eingegangen: 78

Gabriella Bazzucchi, Daria Perez und Michael Sutter werden mit 78 Stimmen als Mitglieder des LKV-Vorstandes gewählt. Anna Richle wird mit 77 Stimmen als Vorstandsmitglied und ebenso vielen Stimmen als LKV-Präsidentin gewählt.

Alle nehmen die Wahl an und es werden Präsente an die Gewählten überreicht. Anna Richle bedankt sich für die Wahl des Vorstandes durch die Delegierten, für die Arbeit des Vorstandes und für die Arbeit der Delegierten. Es findet kein zweiter Wahlgang statt.

10. Bevölkerungsentwicklung und Chancengerechtigkeit als Herausforderungen

Flavian Imlig, Bildungsplanung

Handlungsansätze zur Förderung der Chancengerechtigkeit

Monika Eicke, VSA

Die Präsidentin übergibt das Wort an Flavian Imlig von der Abteilung Bildungsplanung. Dieser begrüsst die Anwesenden und geht kurz auf die Rahmenbedingungen und Ziele des Bildungsberichtes ein. Dieser ist das wichtigste Produkt des Bildungsmonitorings in der Schweiz. Er umfasst alle Bildungsstufen, ist verlässliche Wissensbasis für bildungspolitische Entscheide und ermöglicht die Weiterentwicklung von bildungspolitischen Zielen. Später setzt Flavian Imlig in seiner Präsentation den Schwerpunkt auf die Bevölkerungsentwicklung und die Chancengerechtigkeit – zwei Herausforderungen für die Volksschule.

Einerseits wird erwartet, dass die Schülerzahlen im Kanton Zürich bis 2035 weiterhin steigen und bis 2025 um 18.5% höher sein werden als der 1999 eruierte Höchststand im Kanton Zürich. Lehrpersonen müssen rekrutiert und/oder zu höheren Beschäftigungsgraden angestellt werden und trotzdem werden in Punkto Betreuungsverhältnis, Klassengrößen und Schulraum keine grossen Reserven vorhanden sein. Andererseits ist der Bildungserfolg nach wie vor stark von der sozialen Herkunft der Schülerinnen und Schüler abhängig, er wird durch primäre (bessere Leistungen) und sekundäre Herkunftseffekte (besseres sozioökonomisches Umfeld resultierend im besseren Treffen von Entscheidungen) beeinflusst. Flavian Imlig zeigt dies beispielhaft anhand des Übertritts ins Gymnasium nach der 6. Klasse auf. Faktoren, die nichts mit Schule zu tun haben, sollten jedoch den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen nicht beeinflussen, weshalb der Förderung der Chancengerechtigkeit in der Volksschule ein hoher Stellenwert bemessen werden muss.

Nach einer kurzen Fragerunde übergibt Flavian Imlig das Wort an Monika Eicke, Leiterin des Sektors «Interkulturelle Pädagogik» der Abteilung «Besondere Förderung» des VSA, die im Folgenden Handlungsansätze zur Förderung von Chancengerechtigkeit erläutert. Sie geht dabei näher auf die Empfehlungen des Bildungsrates zu Bildung und Integration ein. In den fünf Handlungsfeldern Sprachkompetenz, Zugang zu Bildung für neu zugezogene Kinder und Jugendliche, Bildungslaufbahnen und Bildungserfolg, Respekt und sozialer Zusammenhalt sowie Partnerschaft und Dialog wurden strategische Ziele und Massnahmen festgehalten, die Schulen und Lehrpersonen in den Bereichen «Frühe Bildung», «Volksschule» und «Sekundarstufe II» als Orientierungshilfe im Rahmen der Förderung von Chancengerechtigkeit dienen. Link zu den Empfehlungen:

https://vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulbetrieb_und_unterricht/schule_migration0/jcr_content/contentPar/downloadlist/downloaditems/309_1512999765848.spooler.download.1512999486392.pdf/BRB_24_2017_Bildung+und+Integration.pdf

Nach einem Einblick in einige Ziele und Massnahmen im Handlungsfeld Sprachkompetenz (DaZ, HSK; vgl. dazu die Broschüre «Mehrsprachig und Interkulturell» unter www.vsa.zh.ch/hsk) legt Monika Eicke einen weiteren Schwerpunkt auf das Projekt «QUIMS», welches im 3. Handlungsfeld «Bildungslaufbahnen und Bildungserfolg» angesiedelt ist. Sie geht dabei auf die Grundidee sowie die Handlungsfelder von «QUIMS» ein und zeigt wichtige Merkmale von QUIMS-Massnahmen auf. Während QUIMS-Schulen in den Jahren 2014-2017 den Fokus innerhalb der Handlungsfelder auf die Schwerpunkte A (Schreiben auf allen Schulstufen) und B (Sprache und Elterneinbezug im Kindergarten) gelegt haben, steht von 2019-2022 der Fokus C (Beurteilen und Fördern, mit Fokus auf Sprache) im Zentrum. Die Schulen erhalten bei allen Schwerpunkten Unterstützung durch das VSA und die PHZH sowie die PH FHNW, vgl. Wiki unter folgenden Links:

<https://wiki.edu-ict.zh.ch/quims/index> und <https://wiki.edu-ict.zh.ch/quims/fokusa/mua> (Musteraufgaben zur Schreibförderung, auch für DaZ geeignet)

Im Rahmen des 5. Handlungsfeldes «Partnerschaft und Dialog» weist Monika Eicke insbesondere auf die Broschüre «Hinweise für das Erstgespräch mit den Eltern» sowie auf die Empfehlungen des VSA zum Umgang mit verschiedenen Religionen. Informationen und Kurzberatungen unter www.vsa.zh.ch/interkulturelles.

Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Monika Eicke Fragen aus dem Plenum. Anschliessend wird sie zusammen mit Flavian Imlig von Anna Richle mit einem Präsent verdankt. Beide Präsentationen zu Traktandum 10 sind im Interna-Bereich der LKV-Website einsehbar.

11. Varia / Ausblick

Anna Richle bedankt sich bei allen Beteiligten für den gelungenen Nachmittag. Aus den Reihen der Delegierten wünscht niemand das Wort und es werden keine Einwände gegen die Verhandlungsführung geäussert. Anna Richle dankt den Mitgliedern des Wahlbüros mit einem Präsent und wünscht allen Anwesenden eine gute Heimfahrt. Die nächste Delegiertenversammlung findet am Mittwoch, 12. Juni 2019 statt.

Zürich, 20. März 2019

Für das Protokoll: Jana Gürth, Aktuarin

Anhang 1:

Informationsveranstaltungen im Mai 2019 für Lehrpersonen der Gymnasien mit den zwei Themenschwerpunkten Zürcher Lehrplan 21 und Gymnasium 2022:

- **einführende Referate** durch Prof. Kurt Reusser, Vertreterinnen des MBA und des VSA
- **Forum mit einzelnen Stationen**
Für zwei dieser Stationen werden je zwei Lehrpersonen der Sekundarschule gesucht, die Fragen und Anliegen zum Zürcher Lehrplan 21 sammeln, aufnehmen, kommentieren und beantworten können.
- **Podium**
Die Lehrpersonen haben anschliessend die Aufgabe, die zentralen Fragen und Anliegen in ein Podium einzubringen. An den beiden Lehrplan-Stationen werden auch Prof. Kurt Reusser und jemand vom VSA anwesend sein.

Die Veranstaltungen finden statt:

Mittwoch, **8. Mai 2019**, 13.30 Uhr bis 18.00:
KS Rychenberg -> 4 Sek-Lehrpersonen

Mittwoch, **15. Mai 2019**, 13.30 Uhr bis 18.00:
KZO Wetzikon 15. Mai -> 4 Sek-Lehrpersonen

Donnerstag, **16. Mai 2019**, 14 Uhr bis 18.30 Uhr:
KS Stadelhofen -> 4 Sek-Lehrpersonen

Interessierte Lehrpersonen melden sich bitte baldmöglichst bei a.richle@bluewin.ch